

Die Besetzung des Kreishauptmannamtes in Böhmen zur Zeit der Regierung Ferdinands I. und ein Verzeichnis der Kreishauptleute von 1537/1538-1560/1561 nach Registern der königlich böhmischen Kanzlei

Dieser Artikel knüpft an die schon publizierten Studien über die Besetzung des Kreishauptmannamtes zur Zeit vor der Schlacht am Weißen Berg, die gemeinsam mit einem Verzeichnis der Kreishauptleute aus den Jahren 1563/1564 – 1616/1617 herausgegeben wurde, und an ein Verzeichnis der Kreishauptleute von 1552/1553 – 1556/1557 an. Der Artikel ist auf der Grundlage einer Analyse der Kanzleiregister und der hier eingetragenen Schriftstücke zu dieser Problematik bearbeitet. Das Verzeichnis wurde durch eine einmalig überlieferte Abschrift eines Verzeichnisses der genannten Kreishauptleute aus den Jahren 1540/1541, heute im Staatlichen Gebietsarchiv Wittingau im Bestand Historica Třeboň aufbewahrt, ergänzt.

Diese Problematik wurde mit einer diplomatisch-verwaltungsgeschichtlichen Analyse behandelt, der Wirkungskreis der Kreishauptleute wurde beiseite gelassen. Die Register der königlich böhmischen Kanzlei werden nicht vollständig heute im Bestande Register im Nationalarchiv Prag aufbewahrt. Besondere Bedeutung hat vor allem die tschechische Reihe der Register (hier weitere selbstständige Reihen für Majestalien, kaiserliche Befehle und Missive).

Für diese Studie haben vor allem die Register der tschechisch geschriebenen kaiserlichen Befehle und Missive (inkl. Konzepte der Ernennungsbriefe, Verzeichnisse der ernannten Kreishauptleute, Korrespondenz einzelner Kreishauptleute und Erzherzog Ferdinands), in denen die einzelnen Phasen der Besetzung oder Änderungen des Kreishauptmannamtes ersehen werden können, große Bedeutung. Aus der deutsch geschriebenen Reihe der Register sind für diese Problematik nur die Register der Missive wichtig.

Die Art der Besetzung des Kreishauptmannamtes wurde nach folgenden Phasen chronologisch analysiert: Initiative, Auswahl der Kreishauptleute, Ausfertigung des Verzeichnisses, Genehmigung, Ausfertigung der Ernennungsdekrete, Aufnahme des Amtes, Entlassung und Änderungen im Laufe des Jahres.

Initiative: Diese Phase ist nicht in Registern belegt.

Auswahl der Kreishauptleute: Auch diese Phase ist nicht in Registern belegt. Es handelt sich um die komplizierteste Frage des ganzen Prozesses.

Ausfertigung des Verzeichnisses: Das zuständige Amt oder der Beamte haben es meist unterlassen, die Namen der ausgewählten Adeligen zu einem Verzeichnis mit stabiler Form zu schreiben. Aus der Zeit der Regierung Ferdinands I. werden nur sechs Exemplare solcher Verzeichnisse überliefert.

Genehmigungsprozess: Die Genehmigung der Kreishauptleute erfolgte kraft durch den Herrscher.. Leider haben wir keine Belege über den Lauf des Genehmigungsprozesses.

Ausfertigung der Ernennungsdekrete: Es handelte sich um 28 Missive (an jeden neu ernannten Kreishauptmann) und 14 kaiserliche Befehle (an jeden Kreis adressiert).

Aufnahme des Amtes: Durch ein Missiv wurde jedem neu genannten Hauptmann befohlen, das Amt zu übernehmen und für eine bestimmte Zeit auszuüben. In der Zeit vor der Schlacht am Weißen Berg haben die Adeligen das Amt ohne Schwur und Zeremoniell aufgenommen.

Entlassung: Nach einem Jahr wurde der Hauptmann durch einen neuen ersetzt. Wenn der Hauptmann noch nicht ernannt wurde, ist der Kreis ohne Hauptmann geblieben.

Änderungen im Laufe des Jahres: Es wurde belegt, dass es im Laufe des Jahres zu verschiedenen Änderungen kam. Die Ursachen waren: 1) wiederholte Ernennung eines Kreismannes, kein Respekt vor der Zuständigkeit eines Kreishauptmanns zu einem Kreis, Nichteinhaltung der Amtszeit; 2) Militärdienst, Hofdienst, Gesundheitszustand, Alter, Krankheit, Tod; 3) andere Ursache.

In der Beilage befindet sich ein Verzeichnis der Kreishauptleute der Jahre 1537/1538-1560/1561 und ein Personalregister zu diesem Verzeichnis. Es soll darauf hingewiesen werden, dass die Verzeichnisse, die aus den königlichen Registern abgeschrieben wurden, die Verzeichnisse der offiziell genannten Kreishauptleute sind.